

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1790**

29.11.1790 (No. 48)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-991067](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-991067)

Olden

wöchentliche



burgische

Anzeigen.

Montag, den 29sten November 1790.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Hilfert Bohlen, vor dem heil. Geist Thore, ist gewillet, zwey freye Wiesen oder Wischen in der Beverbäck, woran Gerd Ahrens und Hilbert Wetjen Wittve benachbaret sind, den 14ten Jan. 1791 in Oltmann Bohlen Hause, zu Donnerschwee, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 8ten Jan. a. f. auf hiesiger Herzogl. Regierung=Canzley.

2) Es ist der Reichshofrath von Brink, zu Treuenfeld, gesonnen, am 11ten Dec. a. c. in Wehmuths Wirthshause, zu Ovelgdinne, 15 Jück Land auf dem Neuenhamm bey Ovelgdinne, so bisher Johann Friederich Mehrpohl in Heuer gehabt, öffentlich meistbietend verheuern zu lassen.

3) Anton Christian Meyer, Hausmann zu Bloh, ist gewillet, 400 bis 500 Eichen- und Büchenbäume, auch Ellern und Eschen, den 2ten und 4ten Dec. a. c. in seinem Wohnhause verkaufen zu lassen.

4) Weyl. Johann Friederich Ellers Wittve und deren Sohn, Hinrich Ellers, zur Wardenburg, haben einen ehemals von Harm Wintermann, zum Höven, angekauften, in der Wardenburger Marsch belegenen Placken Wischlandes, an weyl. Johann Dierk Göbeken, zu Oberlethe, ohnlängst hinwegwiederum verkauft. Die Angabe ist den 13ten Dec. a. c. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

5) Oltmann Gerhard Voltes, zu Moorhausen, ist gewillet, einige Saats- und Wischländerereyen den 2ten Dec. a. c. in Oltmann Hotings Wirthshause, auf einige Jahre verheuern zu lassen.

6) Zufolge Herzogl. Kammer-Rescripts vom 15ten d. M. sollen die Krüge im Hammelwarder Aussenbeich und im Sandfelde am nächsten Freytag, als den 3ten December, Nachmittags 2 Uhr, in hiesiger Amtsstube entweder auf 1, 3, 6 oder auf diesen Krügen sich zu sothaner Zeit alhier auf dem Amte einfinden, die Liebhaber zu vernehmen und nach Gefallen bieten. Brake, den 27sten Nov. 1790.

7) Die Specialdirection, zu Altenhuntsorf, will die den Armen zustehende Dierk Meyers Adtherey nebst Zubehör auf Albert Hajen Lande, am 10ten Dec. in Oltmann Mehrens Hause verkaufen, wessfalls die Liebhaber sich an solchem Tage um 2 Uhr einfinden können. Gether.

## Zweite Bekanntmachung.

Reg. Canzl. 1) Wegen des weyl. Cammerraths Schmidt von Hurrichs Nachlasses Aug. für die Einheimischen d. 6 Dec. a. c. für Auswärtige d. 24 Jan. a. f. 2) Wegen der von dem Hofschreiber Ablers an den Perückenmacher Hendel und an den Musketier Götting verkauften zwey kleinen Häuser oder Buden Aug. d. 6 Dec. Oldenb. Landger. 1) Weyl. Hinrich Ammermann Wittwe und Erben sammtl. Credit. Aug. d. 6 Dec. 2) In Gerd Bahlenkamp Concursfache anderweiter Termin zur Liquidation den 7 Dec. d. J. Präf. Ut. d. 11 Jan. und Löse d. 25 Jan. k. J. 3) Wegen der von Harm Harmö an Gerd Würdemann verkauften Wiese Aug. d. 9 Dec. Landwühd. Amtger. Wehl. Jost Schmidts Miterben, der abwesende Friederich Schmidt jun. des ältern Friederich Schmidt, zu Vorsteht. Sohn, muß wegen des ihm zugefallenen Erbtheils erscheinen oder sich melden den 9 Dec.

### Oldenburger Getraide-Preise.

Der Preis des Sandrockens unter hiesiger Börse	=	41 gr. Courant.
Des Moorrocken	=	39 gr. "
Oberländischer Zeller Weizen	=	136 <sup>20</sup> / <sub>100</sub> .

Meinardus.

### III. Privatsachen.

1) Dem Schulhalter Disting, in Steinhausen, sind in der Nacht vom 1sten auf den 15ten November, außer barem Gelde, auch folgende sehr theurbare Sachen durch Einbruch gestohlen worden: ein paar Frauenstücke mit lauslichen silbernen Schnallen, worunter des Goldschmids Zeichen und der Namen T. S. S. befindlich; eine silberne Taschenuhr, mit einfacher Häblerner Kette, Schlüssel und zwey Kästen, deren erster von Schüsspart ist, und auf dessen silbernen Rande die Buchstaben A. S. stehen, der zweyte aber Silber, auf dem Rande mit A. S. D. bemerkt ist, welches von dem Zifferblatt, wo die Uhr aufgemacht wird, etwas abgebrochen ist; ein grüner Tuchrock mit Kragen, und mit grünem Nasch gefuttert; ein raucher dreneckiger Sitzhuth, dessen Haare an der linken Seite abgeschabet sind. Wer dem gedachten Schulhalter davon Nachricht geben kann, erhält unter Verschweigung seines Namens eine ansehnliche Belohnung. Er erbietet sich auch, jedem Käufer der Sachen das ausgelegte Geld wieder zu geben.

2) In dem von mir bewohnten Peckischen Hause, in der vordern Mühlenkrasse, ist vorne ein recht gutes Zimmer, mit oder ohne Meubeln und Bette, auf Oestern zu vermietten. Der Heuersmann kann auch bey mir in Kost gehen. Wer Worten und Paketen bücken lassen will, dem kann ich damit dienen. Erdmann.

3) Berend Drantemann, zu Stuhr, hat als Vormund für weyl. Johann Berend Ehlers Kinder, jetzt 300 Rt. und auf Weynachten 100 Rt. zinsbar zu belegen. Wer solche im Ganzen oder in Kleinern Summen geübelt anleihen will, kann sich mit den gehörigen Sicherheitsdocumenten fordersamst bey ihm melden.

4) Der Unterzeichnete ist, nach dem Wunsch verschiedener Musikfreunde entschlossen, für das auf höchsten Befehl im künftigen Jahre einzuführende neue Oldenburgische Gesangbuch ein vollständiges Choralbuch zu veranstalten, wenn sich eine zur Bekreitung der Kosten hinlängliche Anzahl von Liebhabern dazu finden sollte. Dieses Choralbuch wird nicht nur die bey uns schon Bekannten und gewöhnlichen Melodien, aber richtiger als bisher, sondern auch vorzüglich die vortreflichen Bachischen und andere leichte schon größtentheils in andern protestantischen Ländern glücklich eingeführte Melodien der besten Kirchengesänge enthalten, und also den nächsten Gebrauch des neuen Gesangbuchs sowohl bey der öffentlichen als häuslichen Andacht sehr befördern und erleichtern. Diejenigen, die zwischen hier und dem 31sten Januar des künftigen Jahres, entweder bey ihm selbst oder den Organisten der Landgemeinde, die hienit um gefällige Annahme der Subscription ersucht werden, für dieses Choralbuch ihre Namen anzeichnen lassen, welche dem Werke vorgedruckt werden sollen, erhalten das Exemplar für 1 Rt. Gold, da es nachher nicht unter anderthalb Thaler gelassen werden kann. Briefe erdittet er sich Postfrei. Oldenburg. Meinesse, Organist.

5) Ich habe 6 bis 700 Rt. in Commission zinsbar zu belegen, welche gegen gehörige Sicherheit sofort in Empfang genommen werden können. Geesfeld.

Johann Hinrich Rogge.

6) Es sind dem Berend Spohler, zum Schwen, in der Nacht vom 23ten auf den 24sten November zwey schwarze Pferde, nämlich eine zweijährige und eine sechsjährige Stute.

10) seinem Lande entkommen. Derjenige, welche ihn solche wieder zuführet, erhält eine gute Belohnung.

7) Der historische Kalender für Damen, für das Jahr 1791, von Friedrich Schiller, enthaltend die Geschichte des 30jährigen Krieges, mit schönen Kupfern, im gemahlten Bande zu 1 Rth. 12 gr. Gold; der historisch-genealogische Almanach fürs 2te Jahr der Freiheit, von Friedrich Schulz, enthaltend die fortgesetzte Geschichte der französischen Staatsumwälzung, mit Kupfern, Braunschweig 1791, zu 1 Rth. Gold; der lauenburgische genealogische Kalender für 1791, mit Kupfern von Chodowiecki, aus dem Lustspiel: die Indianer in England, zu 48 gr. Gold; der Leipziger Frauenzimmer Almanach zum Nutzen und Vergnügen, von Franz Ehrenberg, mit Kupfern zu 48 gr. Gold; ingleichen der Göttinger und Gothaer geneal. Kalender, und der Göttinger und Hamburger Musenalmanach für 1791, zu 48 gr. Gold, sind bey mir in Commission zu haben. Oldenburg. Schwarting.

8) Um 3 Monate können einige tausend Thaler, zu 4 Procent Zinsen sicher untergebracht werden. Diefeserhalten sowohl, als wegen einer beträchtlichen Summe von 2 bis 3000 Rth., welche jetzt zu billigen Zinsen verleben werden kann, giebt der Procurator Volkers nähere Nachricht.

9) Ich suche, wo möglich in meiner Nachbarschaft, eine Gesellschaft zum Hamburgischen Correspondenten fürs künftige Jahr, die ihn ohne Aufenthalt so prompt liefert, daß er jedesmal am Dinstag und Frentag Mittags aufs Land gesandt werden kann. Wer in diese Gesellschaft zu treten wünscht, wolle sich jetzt bey mir melden. Auch verkaufe ich den historisch-genealogischen Almanach fürs 2te Jahr der Freiheit, enthaltend die fortgesetzte Geschichte der französischen Staatsumwälzung, mit vielen Kupfern, Braunschweig 1791, gebunden 1 Rth. Gold; den Leipziger Frauenzimmer Almanach zum Nutzen und Vergnügen auf 1791, mit den feinsten Kupferstichen und gebunden zu 48 gr. Gold; den Wiener Damen-Kalender, zum Nutzen und Vergnügen eingerichtet, auf das Jahr 1791, mit Kupfern und sauber gebunden 48 gr. Gold; den Offenbacher Kalender fürs Jahr 1791, mit saubern Monatskupfern aus Koblenz Schauspiel: Menschenhaß und Neuz, geb. 30 gr. Gold. Histor. Kalender für Damen für das Jahr 1791 von F. Schiller, schön gebunden 1 Rth. 12 gr. Gold. Alle übrige genealogische Taschen- und Modedekalender fürs künftige Jahr, kann ich ebenfalls gleich nach ihrer Erscheinung liefern. Strohm, Buchbinder.

10) Der Döbinger Kirchjurat H. L. Garmis, hat jetzt 35 Rth. 9 gr. und im Januar künftigen Jahres 30 Rth. Gold Kirchengeld zinsbar zu belegen.

11) Wenn zu der künftigen Jahr in Nüßtringen neu zu schlagenden Dauensfelder Hölzung zu 13 Ruthen 10 Fuß, und den an dieser Hölzung abzukürzenden 6 Ruthen 6 Zoll, eine ansehnliche Quantität Hamburger und Nordischen Holzes, auch Schwedischen Eisens und Nägeln erforderlich ist, zu deren unfranzösischen Lieferung, Terminus auf Montag den 20sten Dec. angefeket worden; so wird solches hiödurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche davon etwas anzunehmen belieben, die Befricke und Conditiones vorher bey dem Regierungspedellen Thümmel einsehen, am besagten Tage Vormittags um 9 Uhr in biesiger Hochfürstl. Regierung sich einfinden und nach Befinden den Zuschlag gewärtigen. Jever, den 17ten Nov. 1790. Aus Hochfürstl. Regierung hieselbst.

12) Von den Stollhammer Kirchen-Prediger-Wittwen- und Schul-Fonds-Geldern sind 700 Rth. zu belegen, welche nach vorgewiefener Sicherheit ganz oder in kleinern Summen bey dem lebenden Iraten Gerd Hinrich Behrens empfangen werden können.

13) Da mir vor einiger Zeit von dem Conrad Schlätterschen Lande nahe der Ovelgönne eine schwarze Quene mit einem weissen Schweiß entstrichen ist, so verspreche ich demjenigen, der mir davon Nachricht oder Anweisung thun kann, die Mühe zu vergüten. Ströckhausermoor. Gerd Fasting.

14) Am 7ten Dec. a. c. soll des wensl. Harm Thorade Nachlaß hauptsächlich 5 milchende Kühe, ein Kalb, 2 Schaafe, 15 Gänse, ein Schwein, eine Heu Mische, etwas Silber, Kupfer, Zinnen und Linnen, auch sonstiges Haus- und Milchgeräth in dem Sterbehause zu Elmürden öffentlich meistbietend veräußert werden.

15) Von den Klosterblankenburgischen Geldern sind einige tausend Reichsthaler zinsbar zu belegen, die gegen Anweisung der Sicherheit sogleich bey dem Receptor besagten Klosters Herrn Canzelist Erdmann in Empfang genommen werden können.

16) Der sel. Pastor Sturm, in Hamburg, hatte in seinen letzten Lebensjahren mehreren Freunden, welche ihn darum ersuchten, versprochen, einen vollständigen Jahrgang von Predigten über die Sonntags-Evangelien herauszugeben, welche seinen Epitelpredigten zum Pendant dienen könnten. Dieses Vorhaben ward durch seinen so frühzeitig und unerwartet erfolgten Tod unterbrochen. Um jedoch jenen Wunsch seiner Freunde nicht ganz unbefriedigt zu lassen, trugen mir die Gebrüder Herold aus Hamburg an, einen Versuch zu machen, ob sich vielleicht aus den vorhandenen Predigtentwürfen des Seligen, durch eine vollständigere Ausarbeitung, ein solcher Jahrgang von Predigten, der nach Inhalt und Ausdruck für die Seinigen gehalten werden könnte, darstellen ließe. Nach einem solchen wirklich angestellten Versuche, über welchen ich die Urtheile einiger einsichtsvoller Freunde zu Rathe zog, finde ich diesen Plan nicht ganz unausführbar. Die Gebrüder Herold haben sich demnach zur Herausgabe dieser Samm-

fung entschlossen; und ich begleite ihre öffentliche Ankündigung derselben nur mit einer kurzen Rechenschaft von dem, was ich in der Bearbeitung dieser Predigten zu leisten denke, um die etwanigen Liebhaber derselben im Voraus urtheilen zu lassen, was sie zu erwarten haben. Aus den acht herausgegebenen Jahrgängen der Predigtentwürfe des Seligen (von denen ich gerade Exemplar besitze) werde ich, ohne gerade auf den innern Zusammenhang der Materien eine ganz genaue, zu sehr einschränkende Rücksicht zu nehmen, für jeden Sonntag und Festtag einen Entwurf, der etwa die interessanteste Materie enthält, und mir am besten auszuführt zu seyn scheint, auswählen, so daß die Zahl der sämmtlichen Predigten, nach der Zahl der Episkelpredigten zu berechnen wäre. Bey der Bearbeitung derselben werde ich mich, so sehr es mir nur möglich ist, in den Ideengang und die Schreibart des Verfassers hinein zu denken suchen, mehrentheils nur durch weitere Entwicklung der kurz zusammengedrängten Sätze, und (nur wo diese zu wenig Stoff an die Hand geben, oder eine vom größten Redner manchmal leicht zu übersehende merkbare Unvollständigkeit der Ausführung sich finden sollte) durch Hinzufügung eigener, an die vorgetragenen sich genau anschließender Sätze, den Entwurf zur gehörigen Länge einer Predigt, die gleichfalls mit seinen Episkelpredigten möglichst harmoniren soll, ausdehnen. Wenn ich denn gleich die Hoffnung aufbebe, die ausnehmende Popularität des Seligen, vereinigt mit der Kraft des innern Gehalts seiner Reden, zu erreichen; so werde ich es doch an keinem Kreise ermangeln lassen, ihm so nahe wie möglich zu kommen. Kelling, den 2ten September 1790.

J. W. Wolfrath, Prediger in Kelling.

Diese Sturmischen Predigten über die Sonntags-Evangelien durchs ganze Jahr, nach dessen Tode herausgegeben von Fr. Wilh. Wolfrath, werden wir in unserm Verlage unter folgenden Bedingungen auf Vorausbezahlung drucken lassen: 1) Das Werk wird in vier Bänden aus einer ganz neuen Schrift gedruckt, und mit einem sehr ähnlichen Stich des sel. Pastors Sturm garnirt werden, der für die Pränumeranten auf Schweizerpapier abgedruckt wird. 2) Die Vorausbezahlung ist auf weißem Druckpapier 2 Rthlr. in Vorzahl und auf Schreibpapier 2 Rthlr. 36 Gros. Nachher wird diese Predigt-Sammlung auf Druckpapier 7 Rthl. und auf Schreibpapier 8 Rthl. 8 fl. kosten. 3) Die Vorausbezahlung steht bis zum Ende des Januars 1791 offen, und die Pränumerationsgelder werden postfrey eingesendet. 4) Die Namen der Pränumeranten werden dem Werke vorgedruckt. Es werden daher alle Herren Pränumeranten ersucht, die leserlich geschriebenen Namen und Titel längstens am Ende des Januars 1791 einzusenden. 5) Das auf dickem Schweizerpapier abgedruckte Portrait des sel. Pastors Sturm wird den Pränumeranten nach der Ordnung, wie sie sich bey uns gemeldet haben, zu ihren Exemplaren beigelegt.

Hamburg.

Herolds Gedrucker.

Für Oldenburg übernimmt die Pränumeration Buchbinder Strohm.

17) Da sich viele Diannaacten von längst abgethanen Sachen amoch bey mir vorfinden, deren weitere Aufbewahrung mir aber fast ohnmöglich wird; so ersuche ich diejenigen, welche von abgethanen Processen die Diannaacten bis jetzt nicht abgefordert haben, selbige in den Weihnachtsferien abzuholen, indem ich sie sonst cassiren werde. Dvclgdüne.

Ruchstrat jun.

18) Renke Noymann, auf dem Adthermoor, hat als Vorruud über Gerd Noymanns Tochter, 100 Rt. zinsbar zu belegen.

19) Den hieselbst an der Zollwarte und der Weser belegenen, vormals von Christian Michaelsen gebrauchten Hofplatz, nebst dem darauf befindlichen Gebäude, so zum Holzlager und einer Säaerey eingerichtet, nebst dem dabey stehenden Wohnhause, welches alles in jeder Art von Handlung die bequemste Lage hat, will ich am 5ten December d. J. Nachmittags um 3 Uhr, in Johann Friedrich Hauerkens Wirthshause, entweder im Ganzen, oder auch das Wohnhaus, und das Holzhaus mit dem Platz, jedes separat, je nachdem sich Liebhaber finden, unter der Hand auf einige Jahre verheuern. Elßbeth.

20) Es hat der Herr von Schreeb gerichtliche Erlaubnis erhalten, am 8ten Dec. d. J. und folgenden Tagen, Morgens um 9 Uhr, in seinem Schierenbüchen zu Kirchbatten, einige große Eichen- und Buchenbäume, welche zu Bau- und Krumholz sehr brauchbar sind, öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Liebhaber können sich daher an obgedachten Tagen und Orte einfinden, und nach Gefallen kaufen.

21) Ich will das ehonmalige Detmersche Haus, so ich jetzt bewohne, um Ostern 1791 anzutreten, wiederum unter der Hand verheuern. Volken. Regierungssadvocat.

Vermögte Decreti Regiminis vom 18ten November a. c., ist Henrich Bremers, zur Popkenbögge, Tochter, wegen verheelter und abgeläugneter Schwangerschaft, auch Theilnahme an der heimlichen Weerdigung ihres todtgeborenen Kindes, zu 24tägiger Gefängnisstrafe; sodann deren Mutter, wegen heimlicher Weerdigung des von ihrer Tochter todtgeborenen Kindes, zu 14tägiger Gefängnisstrafe; und des Johann Haasen, zum Collmar, Ehefrau, Anna Haasen, wegen vernachlässigter ordnungsmäßiger Nachsorge und Anzeige der Schwangerschaft, der bey ihr in Diensten gewesenenen Bremerschen Tochter zu zehn Goldgülden Brüche condemnirt worden.